

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: Deutsch, Englisch (Lehramt Gym/Ges) \_\_\_\_\_  
Studienabschluss: Bachelor of Arts \_\_\_\_\_

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Englisches Seminar I \_\_\_\_\_

Gastuniversität/Stadt: University of Aberdeen, Aberdeen \_\_\_\_\_  
Institut Gastuniversität: Language, Literature, Music and Visual Culture \_\_\_\_\_

Zeitraum: Wintersemester  Sommersemester  ganzes akademisches Jahr

03 / 09 / 18 - 14 / 12 / 18 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): \_\_\_\_\_

## 1. Organisatorisches

### ... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?

Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Im International Office gab es für Erasmus Studenten, wie auch International Students ein Erasmus bzw. Go-Abroad Team, das bei Fragen und Problemen jederzeit per Email oder auch persönlich während der Sprechstunden erreichbar war und den Studierenden half. Geholfen und beraten wurde nicht nur bei studentischen/akademischen Fragen (Studierendenausweis, Probleme mit Dozierenden etc.), sondern auch bei allgemeineren Fragen wie beispielsweise bei der Anmeldung beim Hausarzt.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Vor dem Unistart gab es eine Orientierungswoche für internationale Studenten, welche vom International Office bzw. dem Go-Abroad Team organisiert wurde. Die Einführungsveranstaltungen fanden meist in Uni-Hörsälen statt und wurden meist auf der Facebook Seite des Erasmus Teams angekündigt. In dieser Woche erhielt man die wichtigsten Informationen zum Unistart, was in den ersten Wochen erledigt werden muss. Dazu gehörte beispielsweise auch die Abholung des Studierendenausweises oder die Anmeldung beim Hausarzt etc. In dieser Woche wurden jedoch nicht nur unibezogene Informationen gegeben, sondern auch Informationen zu weiteren Veranstaltungen für internationale Studierende (z.B. Parties, Pub crawls, Wochenendausflüge etc.)

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson

Dr. Sharman (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?

Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Die Kontaktperson war zu Beginn schwierig herauszufinden, da verschiedene Namen genannt wurden und anfangs nicht wusste, wer nun die richtige Ansprechperson war. Das hat sich dann jedoch auch sehr schnell geklärt. Besonders in der ersten Woche habe ich Dr. Sharman desöfteren in ihrem Büro aufgesucht. Sie ist zuständig für die Kursverteilung und – anmeldung, d.h. zu ihr mussten alle Erasmusstudenten, um sich für Kurse anzumelden. Ich hatte das Glück direkt in meine Kurse reinzukommen, weshalb ich nach der ersten Woche nicht mehr in ihr Büro musste. Jedoch konnte ich bei Problemen oder persönlichen Fragen jederzeit zu ihr. Sie war gegenüber den Studierenden sehr freundlich und hilfsbereit.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

In der ersten Sitzung erhielt jeder Student/jede Studentin ein Kurshandbuch, in dem alle wichtigen Informationen zum Kurs wiederzufinden sind (Kursinhalt, Kursanforderungen, Syllabus etc.). Alles was man wissen musste, konnte man also im Kurshandbuch nachlesen. Kam es aber doch zu Fragen, konnte man mit den Dozierenden sprechen. Diese halfen einem auch dann meist direkt. Bei Fragen, die der Dozent/die Dozentin nicht beantworten konnte, konnte man zum Büro des Departments gehen. Diese halfen dann einem direkt weiter.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Für Level 1 und 2 Kurse musste kein Sprachnachweis erbracht werden. Für Level 3 und 4 Kurse jedoch, und das sind die Kurse, die man sich später in der Homeuniversität anrechnen lassen kann, musste man vor Kursbeginn einen Sprachtest machen. Für die Englischkurse (Literatur und Linguistik) musste ein Essay geschrieben werden (über einen vorgegebenen kurzen literarischen Text, z.B. eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht). Bestand man diesen Test, konnte man sich für Kurse des Level 3 und 4 anmelden.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

In der ersten Woche ging es darum sich als neuen Studenten/neue Studentin in der Uni einzurichten, sprich den Studierendenausweis abholen, Internet einrichten, die neue Uni-Emailadresse einrichten und die Kurse für das Semester zu wählen. Zusätzlich mussten für all diejenigen, die Auslandsbafög beantragt haben, Dokumente angefordert werden. Diese erhielt man beim Go-Abroad Team im International Office bzw. wurden dann vom Team per Email zugeschickt.

### **... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Organisation und Beratung durch das ZIB war sehr gut. Dennoch hat es an einigen Stellen Probleme gegeben, wie beispielsweise beim Herausfinden der Kontaktperson in der Gastuniversität. Da wusste niemand ganz genau, wer es nun ist. Aber auch das ergab sich im weiteren Verlauf recht schnell. Für das Learning Agreement hätte ich mir jedoch zu Beginn etwas mehr Hilfe gewünscht, da es beim Ausfüllen der Tabellen einige Schwierigkeiten gab. Die Hilfestellung dazu wurde erst nach der von meiner Gastuni gegebenen Frist zugeschickt, sodass ich oftmals ins Büro musste, um nachzufragen. Beim Ausfüllen haben wir (die Erasmusstudenten der UoA) uns dann gegenseitig geholfen. Sonst war die Organisation aber sehr gut, da auch von vornherein eine Checkliste zugeschickt wurde, die uns an alles

erinnerte. Zusätzlich gab es dann auch immer wieder Erinnerungsmails, damit wir auch nicht die Fristen verpassen. Auch das war sehr hilfreich!

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Im Voraus musste man sich erkundigen, ob die Krankenkasse in Deutschland auch im Ausland entstandene Kosten übernimmt oder nicht. In meinem Fall wurde es nicht übernommen, sodass ich zusätzlich eine Auslandsrankenversicherung machte. Beim Kauf meiner Kreditkarte (sehr wichtig fürs Ausland!!) waren drei Monate Krankenversicherung inklusive, sodass ich nur für einen weiteren Monat etwas Neues finden musste. Aber auch das ging ganz schnell. Im Internet gibt es viele auch günstige Anbieter. Es ist nur wichtig, dass man sich vorher erkundigt und was es für Möglichkeiten gibt (In meinem Fall: die Mastercard, die drei Monate Auslandsrankenkasse beinhaltet). Wer Auslandsbafög beantragt (und dazu würde ich jedem raten), muss unbedingt mit einer sehr langen Wartezeit rechnen. Ich habe meine Unterlagen vier Monate vor Abfahrt abgeschickt und selbst das war zu spät. Mein Bafög habe ich dann nachbezahlt bekommen im Oktober (einen Monat nach Auslandssemesterbeginn). Es sind viele Unterlagen und Dokumente einzureichen, weshalb man wirklich früh genug damit anfangen sollte. Einige Sachen kann man auch nachreichen. Besser die Unterlagen sind noch unvollständig, als noch nichts abgeschickt zu haben.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Nachdem man das Durcheinander in der Homeuni geklärt hatte und das Learning Agreement abschicken konnte, ging auch alles recht schnell. Es kam von der Gastuni eine Email zurück, in der das Learning Agreement bestätigt wurde. Bei der Kurswahl halfen die Kurskataloge auf der Seite der Gastuniversität. Es handelte sich bei den Kurskatalogen zwar nicht um die aktuellen, jedoch sind meist viele Module gleich und man kann auch damit rechnen, dass die Kurse vom letzten Semester immer noch angeboten werden. Solange man sich an all die Fristen hielt, hatte man beim Bewerbungsverfahren keine weiteren Probleme. Die Fristen wurden einem auch immer per Email zugestellt.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Mit dem Learning Agreement gab es so einige Probleme, da kaum Hilfestellung gegeben wurde und der Kurskoordinator in der UzK selbst nicht genau wusste, was man genau in bestimmte Felder ausfüllen muss (zumindest hatte ich das Gefühl). Trotzdem fand man eine Lösung dafür, sodass man schließlich ein gut ausgefülltes Learning Agreement abschicken konnte. Nachdem ich meins abgeschickt hatte, kam erst eine Email mit einer Anleitung zum Ausfüllen des Agreements. Jedoch war das für mich schon zu spät, da ich meine Frist einhalten musste. Ich hätte mir gewünscht, dass diese früher gekommen wäre. Im Zum Beurlauben konnte man im International Office ein Formular unterzeichnet bekommen. Hier muss man einfach für sich selbst schauen und entscheiden, ob sich eine Beurlaubung lohnt. Der Antrag an sich ist sehr simpel.

## 2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau des Englischen Seminars auf der UoA ist anspruchsvoll. Der Ruf der Uni ist allgemein sehr gut, vorallem im literaturwissenschaftlichen Bereich. Es gibt zahlreiche

Module, die zwar vom Themenschwerpunkt gleich sind (z.B. Contemporary Literature), jedoch von Jahr zu Jahr andere Seminare innerhalb der Module anbieten. Somit erhalten die Studierenden einen breitgefächerten Einblick in die englische Literatur. Die Bibliothek am Campus (Sir Duncan Rice Library) bietet ein großes Sortiment an Primär- und Sekundärliteratur. Außerdem gibt es online viele Datenbanken, in denen weitere Literatur zu finden ist (vom Prinzip her wie auf der UzK). Wer englische Literatur studiert, muss jedoch für die Romane etc. selbst aufkommen. Die Buchhandlung in der Nähe der Uni bereitet meist schon vor Beginn eines neuen Semesters Bündel vor mit all den Büchern, die für die Kurse benötigt werden. Diese kann man also in einem Päckchen kaufen. Die Zusammenarbeit und Absprache zwischen den Dozierenden/der Uni und der Buchhandlung ist sehr gut.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Kurswahl verlief bei mir problemlos, jedoch hatte ich einfach ein wenig mehr Glück als andere. Wenn der Kurs voll war, musste man sich einen anderen Kurs auswählen. Gut war es, dass man nicht Kurse vom eigenen Institut wählen musste, sondern überall reinschnuppern konnte. Obwohl ich Englisch und Deutsch studiere, hätte ich auf der UoA auch Computerkurse (Level 1) belegen können. Die Kurswahl an sich war problemlos. Man musste einzig darauf achten, dass noch Platz in den Kursen ist und diese sich nicht mit anderen überschneiden (also nicht anders als in Köln).

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Ich hatte das Glück und bin genau in die Kurse gekommen, die ich zuvor in Köln schon gewählt hatte. An meinem Agreement musste also nichts mehr geändert werden. Die Erstellung des Stundenplans verlief daher für mich auch sehr einfach. Die Kontaktperson in der Gastuni hatte eine Liste mit all den Kursen und half dann einem bei der Wahl. Zusätzlich musste man online auf der Seite der Gastuni die Tutorials/Seminare für die Vorlesungen wählen. Das ist das Einzige, was wirklich angepasst werden konnte. Das ging jedoch auch alles mit einem Klick, wenn man wusste, wie alles funktioniert. Bei Problemen konnte man sich immer entweder an den Fachkoordinator/die Fachkoordinatorin, den International Office oder an das Technische Hilfsteam wenden. Es gab also genug Orte und Menschen, die man um Hilfe bitten konnte.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Für Englisch gab es zu Beginn einen Englisch Sprachtest (jedoch nur für Level 3 und 4 Kurse). Sonst gab es keine weiteren Einstufungstests.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

30 CPs sind im Auslandssemester zu erbringen. Welche Kurse und wie viele man wählt, ist also nebensächlich, solange die 30 CP erbracht werden.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zu den Dozierenden in Aberdeen unterschied sich nicht wirklich zu den Dozierenden in Köln. Jedoch ist mir aufgefallen, dass die Studierenden in Aberdeen ein lockereres Verhältnis zu den Dozierenden haben. Insgesamt konnte man sehr gut mit den Dozierenden kommunizieren. Ich persönlich hatte keinerlei Probleme bei der Kommunikation und Zusammenarbeit.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Über die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten kann ich nicht viel sagen, da ich keinen Überblick darüber habe. Das Zahlenverhältnis Dozierende-Studierende war sehr ausgewogen. In den Seminaren waren im Durchschnitt 20-30 Studierende auf einen Dozenten/eine Dozentin, was sehr angenehm war. Es war insgesamt nicht so voll wie in den Seminaren in Köln und wesentlich einfacher einen Platz in den Kursen zu erhalten. Jedoch muss man auch sagen, dass die Universität in Aberdeen wesentlich kleiner ist als die in Köln.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gab einen großen Hub, in dem man essen konnte. Das Essensangebot war groß und die Preise auch im wesentlichen in Ordnung. Isst man jedoch jeden Tag in der Mensa, kann ich mir vorstellen, dass es schon sehr teuer werden kann. Ich persönlich habe meist zu Hause selbst gekocht. Das Freizeitangebot der Uni ist hervorragend! Die Uni bietet vielerlei societies und sports, für die man eine Mitgliedschaft kaufen kann. Es ist also für alle etwas dabei, sei es ein Sport (z.B. Surfe, Klettern, Wandern, Kampfsport, Tanzen etc.), oder eine andere Leidenschaft wie beispielsweise Theater oder Kunst. Um Freizeitangebote muss man sich also keine Sorgen machen. Da findet man auf jeden Fall etwas, was einem Spaß macht. Die Uni liegt in der Altstadt. Zu Fuß sind es ca. 40 Minuten in die Innenstadt, wo alle großen Einkaufsläden zu finden sind. Mit dem Bus fährt man ca. 15-20 Minuten. Die Lage ist sehr schön und man kommt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch zu Fuß überall gut hin.

### **3. Wohnen und Freizeit**

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Nachdem alle Unterlagen an die Gastuni geschickt und dort geprüft wurden, kam eine Email von der Universität mit Informationen zu Studentenwohnheimen zurück. In der wurde eine Liste mit möglichen Wohnheimen geschickt, für die man sich dann bewerben konnte. Da das Studentenwohnheim voll war, kam ich in einem privaten Wohnheim in der Nähe der Uni unter. Ich musste nur 5-7 Minuten zur Uni gehen. Es gibt einige Wohnheime für die man sich bewerben kann. Sollte man überhaupt keinen Platz erhalten, kann man auf Facebook in einigen Gruppen nachfragen. Es gibt immer wieder Wohnungen, die frei sind für ein Semester, und für die ein Zwischenmieter/ eine Zwischenmieterin gesucht wird. Sollte man auch da Pech haben und nichts finden, kann man sich sicherlich beim International Office melden und nach Hilfe fragen.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Für die Suche habe ich nicht lange gebraucht, da ich einfach auf die Liste geschaut und mich dann beworben habe. Damit habe ich auch direkt angefangen, nachdem ich die Email von der Uni erhalten hatte. Soweit ich weiß werden den internationalen Studenten, die nur ein Semester bleiben, immer ein Platz im Wohnheim zugeteilt. Mit Hostels habe ich persönlich keine Erfahrung gemacht, aber davon gibt es sicherlich genügend in Aberdeen, oder auch Ferienwohnungen/-häuser.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe mir ein Apartment mit fünf weiteren geteilt. Jeder hatte sein eigenes Zimmer. Es gab zwei Bäder und eine große Küche mit Wohn-/Essbereich. Die Lage war sehr gut, da es

wirklich nur 5-7 Minuten von der Uni entfernt war und es auch zum Lidl nur 5 Minuten waren. Von der Lage und der Aufteilung der Zimmer im Wohnheim war alles in Ordnung. Was mich gestört hat ist jedoch, dass man sich alles selbst kaufen musste, sprich Töpfe, Pfannen, Bettdecke, Kissen, Kleiderhaken etc. Für den Preis, den man im Monat zahlt (um die 420 Pfund) war das schon sehr enttäuschend. Für Studierende, die länger als ein Semester bleiben, ist die Unterkunft wesentlich günstiger!! Der Zustand im Wohnheim war auch soweit in Ordnung. Die Mitarbeiter im office waren auch immer da und sehr freundlich. Bei Problemen hat man direkt Hilfe bekommen.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

Die Wohnsituation ist in Ordnung. Ich denke, dass alle Studierenden eine Unterkunft finden. Aberdeen ist nicht so überlaufen wie Köln. Eine Unterkunft zu finden, sollte also kein so großes Problem darstellen. Wenn man länger als ein Semester bleibt, ist ein Studentenwohnheim auch eine gute Alternative zu einer Wohnung. Im Vergleich würde ich sagen, dass die Wohnungen viel teurer sind, als das Studentenwohnheim selbst. Jedoch weiß ich nicht, wie das mit der Warteliste ist und ob es da überhaupt eine gibt.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Auf der Erasmus Facebookseite wurde viel von einer Organisation geworben, die viele Ausflüge geplant hat (z.B. Ausflüge nach Isle of Skye oder Lochness). Ich dachte es wäre einfacher mit einer Gruppe zu reisen, da ich selbst noch nie in Schottland gewesen bin und man auch anfangs niemanden so wirklich kannte. Zum Kennenlernen sind diese Ausflüge sicherlich sinnvoll, jedoch würde ich davon abraten. Meist saß man im Bus und klapperte eine Sehenswürdigkeit nach der anderen ab und hatte selbst wenig Zeit rumzulaufen oder auch die Aussichten zu genießen. Größere Ausflüge wie Trips nach Isle of Skye kann man gerne machen, kleinere jedoch (z.B. nach Glasgow etc.) würde ich alleine planen. Dann kann man seine Zeit besser einplanen und selbst Prioritäten setzen. Wie schon davor erwähnt werden zahlreiche societies und sports angeboten. Es gibt also genug Möglichkeiten in seiner Freizeit neues auszuprobieren und neue Leute kennenzulernen.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Wenn man schon in Schottland ist, sollte man sich auch so viel wie möglich von der Natur ansehen. In Newburgh gibt es beispielsweise eine kleine Robbeninsel. Der Strand ist auch wunderschön und man kann sehr schön spazieren gehen. Man kann auch einen längeren Ausflug in die Highlands planen. Dafür am Besten vorher schon gute Ausrüstung (Schlafsack, Zelt etc.) mitnehmen, da es sehr kalt und windig werden kann. Nicht allzu weit von Aberdeen, kann man in Stonehaven das Dunnottar Castle besuchen. Insgesamt gibt es sehr viele Schlösser, die man sich anschauen kann. Wenn man in die größeren Städte möchte, kann man einfach mit der Bahn oder mit dem Zug einen Tagesausflug dahin machen. Edinburgh und Glasgow sind jeweils drei Stunden Bus/Zugfahrt von Aberdeen entfernt. Was ich auch sehr empfehlen kann, ist sich eine Standup Comedy Show anzusehen. Es gibt auch eine schöne Bar namens „The Blue Lamp“, in der jeden Montag Konzerte oder andere Veranstaltungen stattfinden.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): Für ein Tagesticket zahlt man 3,70 Pfund. Man muss selbst abwägen, ob sich da ein Monatsticket lohnt oder nicht. Die Bahn ist meist teurer, als der Bus und lohnt sich auch meist nur, wenn man weiter weg fahren möchte.

... ein Bier: Ich denke mal um die 2 Pfund, aber kann es nicht genau sagen...

... eine Mahlzeit in der Mensa: um die 3 Pfund

Sonstiges: In der Nähe der Uni gibt es einen Lidl, in dem man günstig Lebensmittel einkaufen kann. Die Preise unterscheiden sich nicht sehr von den Preisen in Deutschland.

Wenn man günstige Sachen für die Wohnung oder das Zimmer braucht, kann man auch in der Innenstadt zu Primark gehen.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich hatte keinen Job.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Genieß einfach die Zeit und reise so viel wie möglich! So eine Landschaft sieht man nicht jeden Tag!